

Bericht

des

schweiz. Konsuls in Cincinnati (Hrn. J. Ritchie aus Zürich)
über das Jahr 1872.

(Vom 1. Februar 1873.)

An den hohen schweizerischen Bundesrath.

Tit.!

Das Volk im Staate Ohio hat, wenn es im verflossenen Jahre auch nicht ganz frei von Unglücksfällen gewesen ist, doch keine große Calamität zu beklagen. Innerhalb der Grenzen des Staats herrschten im Allgemeinen Zufriedenheit, Gesundheit und finanzielle Prosperität; im Schulwesen fand ein stetiger Fortschritt statt; die Zahl der Verbrechen hat im verflossenen Jahre abgenommen; die Unternehmungen der Kapitalisten waren mit Erfolg gekrönt, und die Arbeit wurde reichlich belohnt. Während verheerende Feuersbrünste in anderen Staaten großes Unglück brachten, blühten die größern Städte in ununterbrochener Geschäftstätigkeit fort. Die Staatsschuld von Ohio betrug am 15. Nov. 1871 \$ 9,022,721.73.

Hievon wurden eingelöst:

Anleihen von 1860 im Betrage	\$	1,170.00.
" " 1870 " " "		413,912.99.
" " 1871 " " "		2,100.00.
" " 1871 " " "		1,000.00.
" " 1871 " " "		20,992.37.
		" 439,175.36.

Die zinstragende fundirte Schuld des Staates Ohio beläuft sich also auf \$ 8,583,546.³⁷/₁₀₀. deren Zinsen in der Stadt New-York zahlbar sind.

In dieser Angabe sind die Staats- und die Lokalschuld inbegriffen. Zu der Lokalschuld sind hiebei zuzufügen die zur Unterstützung von Eisenbahnunternehmungen gemachten Schulden, (bis zum 1. Jänner 1873) welche unter dem neuen Gesetz (genannt *Bonsel-Gesetz*) nicht weniger als 4 Millionen Dollars mehr betragen. Die Aufmerksamkeit der Legislatur des Staates Ohio ist häufig auf die Lokalschuld gelenkt worden, ohne jedoch weiter Rücksicht darauf zu nehmen. Das Uebel wächst beständig und wird wahrscheinlich nicht vermindert werden, bis sich ein Mittel in positiven und prohibitorischen Gesetzen oder konstitutionellen Verfügungen findet, welche lokale öffentliche Schulden absolut verbieten. Unter den gegenwärtig bestehenden Gesetzen haben Beamte, welche nicht immer im Stande sind, große pekuniäre Interessen zu verwalten, außerordentliche Gewalt und eine Diskretion, welche selbst die Legislatur anstehen würde, direkt auszuüben. Nach der Form, welche unser höchster Gerichtshof der Konstitution gegeben hat, und nach den Gesetzen, die im Einklang damit passirt wurden, ist die Autorität der untergeordneten politischen Organe, Schulden zu ereiren, wenn nicht gerade unbegrenzt, so doch wenigstens sehr groß und vollständig.

Ueber Eisenbahnen.

Im verflossenen Jahre wurden 270 Meilen Eisenbahnen innerhalb der Grenzen des Staates Ohio gebaut und dem Verkehr übergeben. Außerdem wurden auf 320 Meilen Schienen gelegt, so wie Freibriefe für weitere 4000 Meilen bewilligt.

Der Staat Kentucky hat der Stadt Cincinnati die Bewilligung erteilt, ihre Eisenbahn direkt nach dem Süden und zwar über Knoxville zu bauen und wird diese Linie mit den zahlreichen Nebenlinien den Verkehr bedeutend heben.

Wichtigkeit des Ohioflusses.

Die Korrektion des Ohioflusses und seiner Nebenflüsse ist ein Gegenstand, welcher aus vielen Gründen während der letzten Jahre die Aufmerksamkeit des Volkes von Ohio mehr oder weniger für lange Zeit in Anspruch genommen hat. Vor nicht langer Zeit wurde eine Kommission gebildet von Gouverneuren der Staaten Pennsylvanien, Ohio, Westvirginia, Kentucky, Tennessee, Indiana und Illinois.

Dieselbe hat die Schritte zu berathen und die Mittel anzuwenden, welche nothwendig sind, um eine freie und ungestörte Schifffahrt auf dem Ohio und den Nebenflüssen so viel wie möglich

zu sichern. Die Kommission hat viele Sitzungen gehalten und ist noch mit ihren Arbeiten beschäftigt. (Auf meinen Bericht vom letzten Jahre verweisend über den Stand der Schifffahrt Seite 11).

Um die Wichtigkeit des Ohioflusses und seiner Nebenflüsse zu begreifen, diene folgender kurze Bericht über Ein- und Ausfuhrverkehr der Stadt Cincinnati mit anderen Städten den Ohio, Kentucky, West-Virginia, Indiana und Illinois Ufern entlang. Im verflossenen Jahre wurden hier 20 Dampfboote und Barges mit einem Tonnage von 7,761 gebaut und liefen Frachtboote in der Anzahl von 354 mit einer Tonnage von 85,721 ein, die den Eisenfabrikanten Kohlen und rohes Eisen von den Bergwerken in Pennsylvanien und West-Virginia zuführten und im Austausch Manufakturwaaren entgegennahmen, welche in beträchtlicher Anzahl auch nach den oben bereits erwähnten Staaten und Städten, wie z. B. Louisville, Madison, New-Albany, Evansville, Paducah, Shanetown, Cairo, sowie anderen kleineren Städten, die sehr bedeutenden Handel im Innern führen, versandt werden. Man fabricirt hier Eisenbahnschienen, Dampfmaschinen, Mobilien, Kleidungsstücke, Agrikulturutensilien, Nähmaschinen, Baumaterial wie z. B. Fenster- und Thürrahmen, Eisen-Säulen, Cornissen für Häuser, Spunten für Fässer, Hölzer aller Art, Nägelmaschinen Eisenbahnwaggons und eine Menge von anderen kleineren Artikeln, die hier nicht weiter angegeben sind. Benannte Artikel werden meistens per Wasser, wegen Billigkeit der Fracht und ihrer prompten Beförderung versandt. Hiezu kommen noch Artikel, deren Verschiffung enorm ist, z. B. Mehl, Sämereien, Kartoffeln, Früchte, Spirituosen u. s. w.

Schulgesetz.

Die Nothwendigkeit, die Staatsschulgesetze zu kodificiren und zu revidiren, ist hier fühlbar gemacht worden. Die öffentliche Meinung und die hervorragendsten Lehrer im Staate Ohio haben dem Schulkomite der Legislatur eine Bill zur Berücksichtigung eingebracht: 1. Normalunterricht. 2. Grafschaftsuperintendentur. 3. Townshiporganisation, als eine Abänderung des Distriktsystems.

In Betreff der Normalschulen sind ohne gute Lehrer keine guten Schulen möglich und keine tüchtige Lehrer, ohne daß dieselben gehörig in ihren Autspflichten unterrichtet sind. County-superintendenten mögen und werden zweifelsohne einigermaßen mithelfen, aber es ist Thatsache, daß der Mangel an tauglichen Superintendenten gerade so groß sein wird, als der Mangel an guten Lehrern. Es ist beantragt worden, Normalschulen zu errichten um Beide zu unterrichten und der Staat sollte unumgänglich für

dieselben sorgen. Bis dahin wird ein großer Theil der für Erziehungszwecke verwendeten Geldsummen so zu sagen weggeworfen sein. Es ist unzweifelhaft wahr, daß die Schulen in den größeren Städten und Ortschaften einen sehr vortheilhaften Vergleich mit denen anderer Staaten zulassen, allein selbst diese sollten verbessert werden. Dagegen sind die Landschulen in vieler Hinsicht untergeordnet. Der Antrag deutet an, daß Anstrengungen zur Hebung dieser Schulen gemacht werden sollen, damit alle Kinder derselben Vortheile sich erfreuen können; es muß der Unterschied zwischen Stadt- und Landschulen gesucht werden und die Gesetzgebung soll die Art und Weise angeben, welche die größten Vortheile für die größtmögliche Zahl der jungen Leute darbietet. Nach der Ueberzeugung der Lehrer sind die vom Staate gestifteten und regulirten Normalschulen die erste Nothwendigkeit, diese sollten wenigstens gegenwärtig mit Normalunterricht nach dem Institutssystem unter der Kontrolle eines Staatsboards versorgt werden und dieselbe sollte sich über jede Grafschaft des Staats erstrecken.

Ackerbauschule.

Die Ackerbauschule des Staats Ohio naht ihrem Ende, eine generöse Subvention ist Seitens des Staates für dieselbe bewilligt worden. Die Ackerbau- und Handwerksschule sollte mehr als eine Musterfarm sein, auf welcher die Kunst, den Boden zu kultiviren und die Methode zur Verbesserung der Viehracen anschaulich gemacht wird. Wenn das das ganze Ziel des Bestrebens sein soll, so bemerkt man, daß wenige junge Männer dabei sich betheiligen werden, und selbst diese, wie zu befürchten wäre, mit geringem Nutzen. Die Grundlage sollte breit und tief sein, und in ihren Mauern sollten alle die Grundlehren gelehrt werden, auf welchen alle industriellen, liberalen und verschönenden Künste beruhen. Der Lehrplan sollte so ausgedehnt werden, daß in derselben alle jungen Leute für alle gewöhnlichen Lebenswege erzogen werden können. Wäre dieselbe unter einem generösen System und auf rechtem Wege geleitet, so würde sie sehr bald Schenkungen von gemeinnützig gesinnten Leuten erhalten und dem Staat Ohio zur Ehre und seinem Volk zum Segen gereichen. Es ist nicht zu erwarten, daß die Schule gleich bei ihrer Eröffnung allen Ansprüchen entsprechen wird, daß alle ihre Zweige sofort in vollkommener Wirksamkeit sein werden, allein man beginne sie mit der Absicht, sie am Ende zu einer großen Staatsuniversität zu machen, deren Unterricht allgemein und gründlich sei.

Irrenanstalten.

Es stellt sich eine dringende Nothwendigkeit heraus, augenblicklich für die Unterbringung und Verpflegung von Irrsinnigen des hiesigen Staats Maßregeln zu treffen. Vor cirka zwei Jahren wurden 2 von den Staatsirrenanstalten durch Feuer zerstört. Das neue Gebäude, das man in Athens baut, wird vor September oder Oktober dieses Jahres zur Aufnahme dieser Unglücklichen nicht fertig werden und das in Columbus nicht vor zwei Jahren. Die Anstalt in Newburgh, deren Flügel neu gedeckt werden, kann vor einem Jahre nicht fertig gemacht werden. Viele von diesen Unglücklichen sind jetzt in Gefängnißhäusern, Armenhäusern und Arbeitshäusern, oder müssen so gut als möglich bei ihren Verwandten zur Verpflegung untergebracht werden. Nach den bisher gemachten Erfahrungen sollte bei der Legislatur beantragt werden, daß bei dem Bau in Newburgh und bei der Vollendung jener in Athens und Columbus große Vorsorge gegen Feuer getroffen werde. Auch gibt es eine solche Anstalt in Dayton, die wie man glaubt ebenfalls einer Veränderung unterliegt und auch feuerfest gemacht werden soll.

Einfluss der Reformschulen.

Die Thatsache gereicht zur großen Befriedigung, daß sich 200 Sträflinge weniger im Staatsgefängniß dieses Jahr befanden, als im vorigen Jahre (1871) und seit der Eröffnung der Herbstsitzungen des Gerichts $\frac{2}{3}$ weniger Sträflinge als in den gleichen Monaten des Jahres 1871 aufgenommen worden sind. Für diese Erscheinung bestehen verschiedene Gründe. Der hauptsächlichste ist in unseren Reformschulen für Knaben und Mädchen zu suchen, welche die schlecht geleitete und verwahrloste Jugend aus den Höhlen des Lasters fortnehmen, ehe sie ein Verbrechen begehen, und sie in ein Institut verpflanzt, wo sie zu einem thätigen und tugendhaften Leben erzogen wird. Wir haben wenig Institute, welche sich was Segen und Mildthätigkeit betrifft, mit unsern Reformschulen messen können.

Waisenanstalt für zurückgelassene Kinder der Soldaten und Matrosen.

Der Bau dieses neuen Gebäudes schreitet rüstig voran. Es wird bald Raum genug haben, um alle hilf- und obdachlosen Kinder unserer verstorbenen Soldaten und Matrosen aufzunehmen.

Geologische Vermessungen.

Die geologischen Vermessungen des Staates haben während des verflossenen Jahres große Fortschritte gemacht. Der erste Band des Schlussberichts wird jetzt gedruckt.

Asyl für Taubstumme, Blinde und Geistesschwache.

Diese wohlthätigen Anstalten des Staates, das Asyl für Taubstumme, Blinde und geistesschwache junge Personen, unter einer fähigen vollkommen treuen Verwaltung, haben für Hunderte von Knaben und Mädchen eine neue Welt eröffnet. Leben, die sonst unnütz und trostlos sein würden, sind durch diese Institute nützlich und glücklich gemacht worden.

Versicherungsgesellschaften.

Es ist von verschiedenen Versicherungsgesellschaften bei der Legislatur des Staates Ohio Beschwerde gegen das Gesetz vom 12. März vorigen Jahres, welches nunmehr in Kraft getreten ist, erhoben worden, wonach das durch dasselbe ins Leben gerufene Versicherungsdepartement mit unnöthiger Strenge gegen die Versicherungsgesellschaften im Staate Ohio aufgetreten sein soll.

Die Sektion 9 des Gesetzes macht es dem Superintendenten zur Pflicht, im Falle das Netto Kapital einer Gesellschaft um mehr als 20 Procent reduziert worden, von den Beamten zu verlangen, daß sie die Aktienbesitzer zur Zahlung der Summe des Deficits innerhalb einer solchen Periode, wie er in seiner Requisition bestimmen mag, anhalten.

Einwanderung nach dem Staat Ohio.

Ueber Einwanderung läßt sich nichts berichten, indem im Staat Ohio kein Einwanderungsbüreau existirt. Solche Erkundigungen müßten vom Einwanderungsbüreau in New-York eingezogen werden, indem dorten in den Büchern Namen und Bestimmungsort der Einwanderer eingetragen sind. Aus den Berichten der Zeitungen läßt sich schließen, daß die Hauptmigration nach dem Süden und den Staaten Missouri, Illinois (nördlicher Theil), Indiana und Kansas stattfinden, wo Land noch billig zu haben und Lebensmittel wohlfeil sind.

Banken in Ohio.

Im dem Staate Ohio gibt es keine Staatsbanken mehr, nur Nationalbanken gesichert durch Bonds. Dagegen bestehen Spar-

kassabanken und Privatbanken in allen größeren Städten. Die meisten dieser Banken sind zuverlässig und haben Garantie gestellt. Nachstehend eine Liste hiesiger Bank- und Wechselgeschäfte die solid sind:

Erste Nationalbank	\$ 1,500,000.
Zweite	" " 200,000.
Dritte	" " 800,000.
Vierte	" " 500,000.
	<hr/>
	\$ 3,000,000.
Merchants	" " 1,000,000.
	<hr/>
	\$ 4,000,000.

Privatbanken unter keinem Bankingcharter:

Commercialbank	\$ 500,000.
Franklinbank	" 300,000.
Lafayettebank	" 200,000.
Evans & Comp.	" 200,000.
E. Kinney & Comp.	" 100,000.
Larkin Wryht & Comp.	" 300,000.
Andrew Bissel & Comp.	" 134,000.
	<hr/>
	\$ 1,734,000.

Europäische Wechselhäuser und Sparkassen:

C. F. Adae & Comp.	\$ 50,000.
Espy Heidelberg & Comp.	" 200,000.
Seasongood Netter & Comp.	" 160,000.
Gilmore Dunlap & Comp.	" 75,000.
Joseph A. Hemann & Comp.	" 40,000.
	<hr/>
	\$ 525,000.
Privatbanken	" 1,734,000.
	<hr/>
	\$ 2,259,000.
Nationalbanken	" 4,000,000.
	<hr/>
	\$ 6,259,000.

Leztere 5 europäische Wechselhäuser sind als sehr solid hier anerkannt. Es hat seit den letzten Monaten ein neues Wechselhaus seine Erscheinung gemacht mit Namen Henyahold, Hockmann & Comp., genannt die deutsch-amerikanische Bank. Kapital nicht angegeben.

Einfuhr.

Es möchte von Interesse sein, zu erfahren, daß Cincinnati erst seit dem 14. Juli 1870 zum Port of Entry geworden und von der Seeküste wie folgt liegt

cirka	810	Meilen	von	New-York	via	Pau Haudel,
"	720	"	"	Philadelphia	via	Penn. Cent. Eisenbahn,
"	620	"	"	Baltimore	via	Baltimore u. Ohio Eisenbahn,
"	800	"	"	Charleston	(noch keine Verbindung),	
"	1400	"	"	New-Orleans	(via Louisville, Nashville	
					und Memphis Eisenbahn) oder per	
					Dampfschiff,	
"	1010	"	"	Mobile.		

Cincinnati hat dadurch viel gewonnen und ist von großem Interesse für alle europäischen Fabrikanten geworden. Die schweizerische Industrie, aller Art, hat dabei ebenfalls viel gewonnen, wenn sie richtigen Gebrauch davon macht. Fabrikanten sind nicht mehr allein auf die Seehäfen verwiesen, sie können nun Verbindungen mit dem Innern des Landes anknüpfen, da kein Hinderniß betreff Importation im Wege mehr liegt, indem Waaren nach den Städten in Ohio, Indiana oder Kentucky ohne Verzögerung nach dem hiesigen Zollamt kommen, und von da aus mit Avis des Zollbetrages weiter versandt werden.

Fabrikanten, die ihre Geschäfte auszudehnen wünschen, ist nun eine Bahn gebrochen, indem dieselben Reisende mit Muster versehen nach den innern Staaten (Vereinigten Staaten) im Geschäfte zu machen versenden können. Es unterliegt keinem Zweifel, daß wenn man Städte wie Cincinnati, Chicago, St. Louis, Louisville, Pittsburgh, Indianapolis, Cleveland, Columbus, Dayton und eine Menge andere, die ich hier nicht benannt habe, die eine Bevölkerung von 75,000 bis 375,000 Einwohnern aufweisen, bereisen kann, man also nicht allein auf die Städte New-York, Philadelphia, und Boston angewiesen ist. Unsere westlichen Geschäftsleute sind in ihrer Saison, im Frühjahr und im Herbst, auf die östlichen Märkte angewiesen, da wir keine bedeutenden Importeure im Westen, namentlich in Schnittwaaren, Seiden- und Spielwaaren, Käse, Stikereigeschäften haben; auch Uhren- und Juweliergeschäfte gibt es hier eine Anzahl, die wenn hier von schweizer Reisenden besucht, was, wie oben bemerkt, keinem Zweifel unterliegt, profitable Verkäufe und solide Verbindungen anknüpfen würden. In Fabrikation von Modewaaren und Seidenartikeln ist es wiederholt zu empfehlen, daß man hier zu Lande weniger dauerhafte Waaren verlangt, wenn dieselbe nur glanzreich mit brillanten Farben versehen und billig

zu stehen kommen. Gute schwere Waare ist hier nicht mit Nutzen verkäuflich.

Exklusive Häuser unter dem Namen Milliners, die nichts anders als Seidenbänder, Sammetbänder und Seidenstoffe für Damenhüte führen, sind in großer Anzahl vorhanden.

Lederhandel.

Der Lederhandel verbunden mit Stiefel und Schuhgeschäft ist enorm, 32,370 Rollen Leder, die Rölle zu 120 Pfund angeschlagen und vierzig Cent. per Pfund berechnet. Stiefel und Schuhe wurden im verflossenen Jahr 108,627 Kisten verschifft im Werth zu \$ 13⁰⁰/₁₀₀ per Kiste.

Talglichter und Seife.

Talglichter wurden 249,949 Boxes verschifft zum Werthe von 19 Cents. pr. z und Seife 152,243 Boxes zum Werthe von 7 bis 7¹/₂ Cents.

Einheimischer Käsehandel.

Die Käseproduktion hat im verflossenen Jahre etwas abgenommen, da gegenwärtig viel in Illinois Minnesota und Wisconsin gemacht wird, und durch starke Nachfrage mit unserm Ohio Käse in Berührung kommt. 187,640 Boxes wurden dieses Jahr versandt.

Ackerbauprodukte.

Heu, Hafer, Roggen, Waizen, Korn, Gersten, Erdäpfeln, Hopfen, Leinsamen und Tabak sind die Hauptprodukte des Staats Ohio, die nach allen Richtungen verschifft werden und einen großen Erlös einbringen. Nur allein durch die Handelsbörse wurden im verflossenen Jahre nach dem hiesigen Markte zur weitem Beförderung verschifft:

1,829,866	Bushel	Korn,	
1,160,000	"	Roggen,	
1,357,309	"	Gersten,	
762,144	"	Weizen,	
7,907	Ballen	Hopfen,	
133,425	Barels	Erdäpfel,	
40,155	"	Flachssamen,	
45,877	große Fässer	} Tabak.	
11,176	Ballen		
59,535	Boxes		

Schweinfleisch.

Die Schweinschlachtung hat seit verflossenem Jahresbericht von 1871 riesenhaft zugenommen; im Jahre 1871 wurden 481,560 Schweine geschlachtet; in diesem Jahre 1872 wurden 630,301 Schweine geschlachtet, verpackt, und zur Weiterbeförderung nach dem englischen Markt in Bereitschaft gehalten.

Papiermanufakturgeschäft.

In unserem Staat hat die Fabrikation von Papier erfreulichen Zuwachs erhalten; die Exportation dieses Produkts beläuft sich dieses Jahr (1872) auf 42,263,500 Pfund, und einen Nettoertrag von \$ 4,262,050.

Einfuhr.

Der Werth der eingegangenen Fabrikate im Jahre 1872 beläuft sich auf \$ 135,988,365.

Verzeichniß der importirten Waaren, welche im Zollhause zu Cincinnati im Jahre 1872 versteuert worden sind:

Bücher	Werth \$	22,259 .—
Drogen und Chemikalien	„ „	15,319 .—
Hopfen	„ „	7,866 .—
Juwelen u. werthvolle Steine	„ „	3,190 .—
Musikalische Instrumente .	„ „	13,439 .—
Spielwaaren	„ „	9,847 .—
Schießgewehre	„ „	1,292 .—
Feilen	„ „	3,606 .—
Messer und Gabeln	„ „	2,548 .—
Eisen und Stahl	„ „	7,615 .—
Papier	„ „	4,022 .—
Kupfer	„ „	2,354 .—
Glaswaaren	„ „	2,943 .—
Leder	„ „	5,720 .—
Wollenwaaren	„ „	27,757 .—
Seidenwaaren	„ „	15,409 .—
Baumwollwaaren	„ „	26,999 .—
Spielwaaren	„ „	6,106 .—
Fußsteppiche	„ „	4,824 .—
Porzellanwaaren	„ „	5,593 .—
Diverse	„ „	22,516 .—
		<hr/>
		\$ 210,644 .—

Kaffee	Pfund	11,522,457	\$ 1,218,161 . —
Thee	"	145,156	" 19,981 . —
Salz	"	319,900	" 555 . —
Reis	"	172,697	" 5,589 . —
Tabak	"	15,704	" 8,138 . —
Spiritus	Gallon	7,194	" 6,876 . —
Weine	"	50,243	" 15,433 . —
Zinn	Tonne	407	" 5,914 . —
Feilen			" 19,944 . —
Flinten (Gewehre)			" 4,456 . —
Bautensilien			" 8,651 . —
Eisen und Stahl			" 37,321 . —
Metalle			" 11,905 . —
Porzellan			" 1,110 . —
Musikalische Instrumente			" 8,920 . —
Spielwaaren			" 6,628 . —
Glaswaaren			" 5,086 . —
Baumwollwaaren			" 3,979 . —
Wollenfabrikate			" 17,001 . —
Diverse Artikel (nicht angegeben)			" 19,770 . —
			<hr/>
			\$ 1,455,420 . —
Uebertrag			" 210,644 . —
			<hr/>
			Totalbetrag \$ 1,666,064 . —

Der Zollbetrag belief sich auf \$ 406,808⁹⁵/100.

Schweizer in Cincinnati.

In Cincinnati leben Schweizer, deren jedoch im Verhältniß zu anderen Nationen nicht sehr viel sind. Die hier ansässigen Schweizer sind meistens Tagelöhner, Wirthe, Litographen, Uhrmacher, wenige Kaufleute, worunter der größte Theil unbemittelt ist. Man gab sich hier vor einigen Jahren große Mühe, die Situation der Schweizer zu heben, durch Gründung eines Lesezimmers, worin wöchentlich einmal Vorlesungen gehalten werden sollten, über irgend ein wissenschaftliches Thema, aber auch dieses schlug fehl, da man die Kosten zur Einrichtung und Bestellung von Flugschriften nicht erlangen konnte. Wir zählen hier 3 Vereine:

- Grütli,
- Schweizer Männerchor und
- Schweizerischer Wohlthätigkeitsverein.

Der erste Verein, ein Wittwen- und Waisenverein; der zweite, ein Gesangverein, der nur seine Interessen fördert, und der dritte, der es sich zur Aufgabe macht, unglücklichen Schweizern zu helfen. Der Unterstützungsverein steht gegenwärtig auf gutem Fuße und unter guter Verwaltung. Den nähern Bericht werde später einsenden.

Bericht

des

schweiz. Konsuls in Algier (Hrn. Eugène Joly von Granges, Waadt) über das Jahr 1872.

(Vom 12. Februar 1873.)

An den hohen schweizerischen Bundesrath.

Allgemeine Handelsverhältnisse des Departements Algier.

E i n f u h r.

Bei Uebermittlung der hier folgenden allgemeinen Tabelle. über Ein- und Ausfuhr des Departements wird es nicht unzweckmäßig sein, darauf aufmerksam zu machen, daß die Einfuhr derjenigen Artikel, welche durch inländische Produkte ersetzt werden können, mit geringen Ausnahmen im Sinken begriffen ist, während im Gegenheil die der andern, welche nicht in Algerien produziert werden, eine ziemlich starke Zunahme im Vergleich zum Jahr 1871 erfahren hat.

**Bericht des schweiz. Konsuls in Cincinnati (Hrn. J. Ritchie aus Zürich) über das Jahr 1872.
(Vom 1. Februar 1873.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1873
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	36
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.08.1873
Date	
Data	
Seite	317-328
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 791

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.